

Druckpreis: ...

Der Enztäler

Anzeigenpreis: ...

Parteiamtliche nationalsoz. Tageszeitung

Wiltbacher NS-Presse ...

Amtsblatt für das Oberamt Neuenbürg

Nr. 20 Samstag den 25. Januar 1936 94. Jahrgang

22 Millionen RM. Sonder-spende für das WSW.

Berlin, 25. Januar. Reichsminister Dr. Goebbels erläßt zum bevorstehenden 30. Januar folgenden Aufruf: „An das deutsche Volk! Es ist im neuen Deutschland schöne Tradition geworden, daß am Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution ...“

„Das große Ziel heißt Deutschland“

Stabschef Luge vor Diplomatie und Auslandspresse über Wesen und Aufgaben der SA.

Berlin, 24. Januar. Auf einem Empfangabend des außenpolitischen Amtes sprach Stabschef Luge vor Diplomatie und Auslandspresse über das Wesen und die Aufgabe der SA. Der Stabschef erwähnte eingangs, daß er in erster Linie immer als Nationalsozialist, nicht als SA-Mann spreche, da die SA nicht selbständig neben der nationalsozialistischen Bewegung, sondern nur in ihr stehen könne. Die Aufgaben der SA, die innerpolitische Arbeit seien, seien die Aufgaben der Partei und umgekehrt. Stabschef Luge legte dann in überzeugenden Worten dar, warum die SA, die Sturmabteilung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, vom Führer geschaffen wurde, und welche Aufgaben sie in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft hat. „Es wurde im Gegensatz zu den sich in den Nachkriegsjahren allerorts aus-tuenden Wehrverbänden mit der SA, er-stmals ein Soldatenbündnis geschaffen, der rein weltanschauliche Funktionen zu erfüllen hatte: der politische Soldat! Der Führer gab hierzu am 3. August 1921 den Befehl. Und auch heute, nach der Errin-gung und der inzwischen erfolgten Stabi-lisierung und Konzentrierung der staatlichen Macht, besteht das politische Soldaten-tum in Deutschland fort. Denn nach wie vor unterscheiden wir grundsätzlich ganz scharf zwischen dem Soldaten als Ideenträger der nationalsozialistischen Weltanschauung, der Weltanschauung des deutschen Volkes, und dem Soldaten als Waffenträger der Nation. Der Soldat als Militär ist eine mehr oder weniger staatliche Notwendigkeit. Der Soldat als Kämpfer jedoch stellt — wie die Geschichte unseres Volkes aufweist, und der Führer erstmals in voller Größe erkannt hat — eine politische Notwendigkeit dar.“

militärischen Organisationen keinerlei Aktivität geben kann. Partei und Wehrmacht sind nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck. Ihre Operations-sphären sind verschieden gelagert. Ihr Ziel allerdings ist dasselbe: Deutschland! Die ausschließlich das Wesen des politischen Soldaten bestimmende Funktion schließt damit auch eine waffentechnische Bewertung der SA. von vornherein aus! Der politische Soldat des neuen Deutschlands wird dafür sorgen, daß — sollte Deutschland einmal angegriffen werden — die Heimat nicht mehr als leicht inifizierbarer Körper zurückbleibt, sondern als das starke Rückgrat der Front, das gegen alle politischen Seuchen immun ist. Denn darüber kann es keine geteilte Meinung geben: Hätte das Deutschland der Vorkriegszeit schon über ein politisches Soldatentum verfügt, wäre der Krieg an der Front und nicht in der Heimat entschieden worden! Stabschef Luge ging noch kurz auf die Judenfrage und die Haltung der nationalsozialistischen Formationen zu Kirche und Religion ein und schloß mit folgenden Worten: „Wir haben einen Wall aufgerichtet, verankert im Glauben, in Opfer und in der Ein-satzbereitschaft für die nationalsozialistische Idee. Wir werden diesen Wall verbreitern und erhöhen und damit Deutschland schützen gegen jeden Feind des Staates und so unsere hohe Aufgabe erfüllen, nicht nur für Deutschland, sondern zum Ruhm der gesamten Welt gegen den alles zerstörenden, völkerverhetzenden Kommunismus. Und wir werden diesen Wall — wenn es sein muß — mit unseren Leibern decken und mit unserem Blut in Granit härtet, weil wir wissen, daß auf diesem Wall der erste SA-Mann Deutschlands steht: unser Führer!“



Frankreichs neuer Ministerpräsident Albert Sorraut.

Großer Erfolg Furtwänglers in Warschau

Erstes Konzert mit den Berliner Philharmonikern

Warschau, 24. Januar. Das Konzert, das Dr. Wilhelm Furtwängler mit dem Berliner Philharmonischen Orchester am Abend in der Warschauer Philharmonie gab, hat die Erwartungen der Warschauer Musikfreunde noch übertroffen, wenngleich es die Kritiker in den Zeitungen aller politischen Richtungen als eine „Sensation des Warschauer Musiklebens“ angekündigt hatten. Die Warschauer Philharmonie war bis zum letzten Platz gefüllt. Sie hat wohl selten einen solchen Beifall erlebt wie den, der Furtwängler und den Berliner Philharmonikern nach ihrem ersten Gastkonzert in Warschau gesendet wurde. Mit der meisterlichen Vorbereitung von Beethovens 7. Sinfonie sowie der Meisterfingergewalt unter der Stabführung Furtwänglers haben er und sein Orchester zu dem deutsch-polnischen Kulturkontakt einen hohen Beitrag geleistet. Wie sehr das verstanden wurde, bewies nicht nur der Beifall der Zuhörer, sondern bestanden ebenso die beiden großen Vorbeerkünge, die den deutschen Musikern von den Orchestern der Warschauer Philharmonie und der Warschauer Oper mit Ansprüchen in deutscher und polnischer Sprache überreicht wurden. Das Warschauer Gastspiel Furtwänglers und der Berliner Philharmoniker war neben einem künstlerischen Erlebnis auch ein gesellschaftliches Ereignis dieses Warschauer Winters. Man sah die Musikwelt der polnischen Hauptstadt, die politisch und gesellschaftlich führenden Kreise, die in Warschau beglaubigten Vorkonzerte und Geländeten sowie die übrigen Mitglieder des Diplomatischen Korps, die fast vollständig erschienen waren. In den Logen der drei Schloßherren des Konzerts bemerkte man den polnischen Kulturminister Stwieslawski, die Gattin des in Genf weilenden Außenministers Beck sowie den deutschen Vorkonzerte und Frau von Nolte. Mit Rücksicht auf die Trauer Großbritanniens war das äußere Bild des Konzerts schlicht gehalten worden. Wegen der Trauer hatte auch der polnische Staatspräsident von seinem Erscheinen abgesehen. Am Donnerstag gab Furtwängler ein Konzert in Polen, das von den polnischen Sendern übertragen wurde.

Neuer Zwischenfall an der mongolisch-mandschurischen Grenze

Moskau, 24. Januar.

Die Telegraphenagentur der Sowjetunion verbreitet eine Meldung aus Ulanbator über einen angeblichen neuen Ueberfall japanisch-mandschurischer Truppen auf mongolisches Gebiet. In der Meldung heißt es, am 22. Januar sei eine japanisch-mandschurische Abteilung auf drei Postkutschen bei dem mongolischen Grenzposten Tschingischan am See Charansur, 25 Km. von der Grenze entfernt, angekommen und habe aus einem Gefäß das Feuer eröffnet, unter dessen Schuß sie sich dem Grenzposten zu nähern begonnen habe. Infolge des energischen Widerstandes seitens der mongolischen Grenzposten habe sich die japanisch-mandschurische Abteilung in der Richtung auf die Grenze zurückgezogen, wobei sie an der Stelle des Zusammenstoßes einen Toten und ein leichtes Geschütz zurückgelassen habe. Bei ihrem Rückzug habe sie zwei mongolische Soldaten entführt, deren Verbleib unbekannt sei.

Selbst der Völkerverbund kann nicht anders!

Zurückweisung der sowjetrussischen Beschwerde gegen Uruguay

Genf, 24. Januar.

Der Völkerverbund hat bereits Freitag nachmittag die Beschwerde der Sowjetunion gegen Uruguay einstimmig durch eine Entschlieung erledigt, die darauf hinausläuft, daß der Völkerverbund dem sowjetrussischen Antrag auf Eröffnung eines Verfahrens gemäß Artikel 11 Absatz 2 nicht stattgibt. Der Rat spricht lediglich die Hoffnung aus, daß die Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen zwischen Uruguay und der Sowjetunion nur zeitweilig sei, und daß die beiden Länder eine geeignete Gelegenheit ergreifen werden, um die Beziehungen wieder aufzunehmen. Er fordert außerdem die beiden Parteien auf, sich jeder Handlung zu enthalten, die den Interessen des Friedens und der künftigen Wiederaufnahme ihrer diplomatischen Beziehungen Schaden könnte.

Völkerverschied der deutschen Bevölkerung Rumaniens verboten

Bukarest, 24. Januar.

Der von der Leitung der deutschen Minderheiten Rumaniens für den 26. Januar geplante Völkerverschied, der eine Klärung innerhalb der deutschen Bevölkerung Rumaniens bestehenden Meinungsverschiedenheiten über die parteipolitische Leitung herbeiführen sollte, ist durch eine kurze Rundgebung des Innenministeriums verboten worden. Der Führer der deutschen Parlamentsfraktion in der rumänischen Kammer, Abgeordneter Dr. Hans Otto Roth, hat hiergegen in sehr entschiedenen Worten Einspruch erhoben und das Verbot als grundlos bezeichnet.

NS-Presse in jede Familie!

Geleitwort des Reichsstatthalters zur Werbewoche der NS-Presse

Wer in unserem Jahrhundert keine Tageszeitung liest, bleibt unberührt von dem gewaltigen Geschehen unserer Zeit und muß geistig verkrüppeln. Der nationalsozialistische Staat will aber Bürger, die die täglichen Ereignisse in der Welt begreifen und richtig zu werten wissen. Eine gute Tageszeitung gehört deshalb ebenso zum notwendigen täglichen Bedarf des Deutschen wie das tägliche Brot selbst. Machen wir uns das Weltbild, das uns die Presse täglich vermittelt, zunutze, erkennen wir darin die Welt und die Notwendigkeit unseres eigenen Handelns!

Wilhelm Murr, Reichsstatthalter in Württemberg.

Scharfe italienische Stellungnahme gegen Litwinow

Rom, 24. Januar.

Die italienische Presse kritisiert in ihren Genfer Berichten das Verhalten Litwinows auf der Ratsstagung in scharfer Form. Den Anlaß bietet die Stelle der Litwinowrede gegen Uruguay, in der auf die Angriffshandlungen gegen Italien Bezug genommen wird. Am schärfsten geht der „Messaggero“ vor, wenn er schreibt, daß der Völkerverbund langjam den schweren Arrium einzusehen beginnt, den er beging, als es kompromittierende und lästige Mitglieder wie Sowjetrußland und den Regus zu seinen Mitgliedern aufnahm. Bei der Aussprache am Donnerstag habe wenig daran gefehlt, und die Ratsstagung hätte in ein lärmendes Geschrei ausartet. Wenn noch mehr Sitzungen dieser Art stattfinden würden,

fürme es wahrscheinlich bald unter den Mitgliedern des Völkerbundes zu einer Saal- schlicht mit Zintensaffern und Gläsern. Niemand in der Welt glaube an die Unschuld und Reinheit der Vertreter, die die sowjetische Regierung in Ländern mit diplomatischen Beziehungen zu Moskau entsende. Man könne, so erklärt das Blatt, niemals genau unterscheiden, wie weit sie nur sowjetische Regierungsvertreter seien oder wie weit sie sich an die Anweisungen der kommunistischen Internationalen halten. In Italien, Deutschland und Japan hätte die kommunistische Tätigkeit keine Aussicht auf Erfolg. In anderen Ländern aber, z. B. in Frankreich, sei es der von Moskau geleiteten Propaganda gelungen, eine Lage zu schaffen, in der die Ergebnisse des eigenen Landes durch einen Willen bestimmt sind, der auf Grund fremder Pläne und Einflüsse arbeite.

Das Blatt geht sodann auf den Streit zwischen Sowjetrußland und Kuguan ein, um festzustellen, daß die jetzige Haltung Moskaus in Genf nicht mehr denn die der Abwehr der Anklage gelte. Mehr als anspruchsvoll habe Titminow verhalten müssen, sich von dem Verdacht zu reinigen, daß die diplomatischen Vertreter seines Landes, wo immer es ihnen auch möglich sei, Gesandten der Dritten Internationale und Drahtzieher von Verschwörungen seien, die das innere Leben ihrer Gastländer auf Grund ihrer diplomatischen Beziehungen, die Unverletzlichkeit hören wollen. Dem sowjetischen Außenminister sei es indessen nicht ganz gelungen, diese Behauptung zu entkräften.

Edens Bericht zur Danziger Frage

Genf, 24. Januar.
Der Völkerbundrat hat am Freitagnachmittag den von dem englischen Außenminister vorgelegten Bericht über die Danziger Frage einstimmig angenommen. Die darin mitgeteilten Entscheidungen haben folgenden Wortlaut:

Der Rat fordert den Senat der Freien Stadt Danzig auf, im allgemeinen alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um in einer im Geiste der Verfassung angewiesenen Weise zu regieren. Er stellt mit Befriedigung fest, daß der Senat jetzt die notwendigen Maßnahmen trifft, um die Verordnung vom 10. Oktober 1933 über den Ehrenschutz der nationalen Verbände aufzuheben und durch Zahlungen im Admoderage den Schaden wieder gutzumachen, der nach Auflösung des Rates den Besonderefahrern und Schiffen sowie anderen, die sich in ähnlicher Lage befinden, entstanden ist. Der Rat nimmt das Gutachten des internationalen Gerichtshofes vom 4. Dezember 1935 zur Kenntnis, demzufolge die beiden Verordnungen vom 29. August 1935, die das Danziger Straßengesetz und die Danziger Strafprozeßordnung abändern, mit der Verfassung der Freien Stadt unvereinbar sind. Der Rat stellt mit Befriedigung fest, daß der Senat Maßnahmen trifft, um dem Gutachten durch die notwendige Abänderung der beiden Verordnungen Folge zu leisten. Der Rat kann es in vollem Vertrauen dem Völkerbundkommissar überlassen, die Danziger Regierung in der Durchführung der oben erwähnten Maßnahmen zu beraten und zu unterstützen. Bei Erfüllung dieser Aufgabe wird der Kommissar sicherlich auf die Unterstützung und den Einfluß aller im Rat vertretenen Mächte rechnen können. In dieser Hinsicht kann der Rat insbesondere auf die Hilfe Polens rechnen, das besondere Interesse in der Freien Stadt hat.

Zu diesem Bericht gab Eden eine Erklärung ab, in der er seiner Befriedigung über die Form, die er der Entscheidung habe geben können, Ausdruck gab. Der Danziger Senatspräsident ergreife jetzt Schritte, um die Empfehlung des Rates voll durchzuführen. Außerdem komme er dem Wunsch des Rates hinsichtlich der beiden Straßengesetzverordnungen zuvor. Schließlich habe der Senatspräsident die Versicherung abgegeben, daß er gesetzgeberische Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der Presse in der Freien Stadt einleiten werde. Eden erkannte mit Worten des Dankes den Geist der Zusammenarbeit an, den er beim Senatspräsidenten gefunden habe, und er sprach die Hoffnung aus, daß der heutige Tag den Anfang einer neuen Ära in den Beziehungen zwischen Danzig und dem Völkerbund bedeuten werde, einer Ära, in der der Senat, indem er die Freie Stadt im Einklang mit dem Geist der Verfassung regiert, dem Rat bei der Ausübung seiner Garantie volle und lokale Mitarbeit leiste.

Der polnische Außenminister erklärte seinerseits seine Ermunterung darüber, daß die Befriedigung der Admiralität zwischen Danzig und dem Völkerbund gelungen sei.

Hierauf erhielt der Danziger Senatspräsident G r e i s e r das Wort. Er erklärte: Aus dem Bericht gehe hervor, daß der Herr Berichterstatter mit sehr viel Mühe und Sorgfalt und unter Aufwendung einer großen Arbeit bezüglich aller Einzelheiten tätig gewesen ist und ich darf meine Ermunterung hierüber aussprechen. Die Haltung Polens, welche seit Beginn dieser Tagung bezüglich der Danziger Frage in Erscheinung getreten ist und ihren Niederschlag in den Ausführungen des Herrn Ministers bei am vorigen Mittwoch und auch heute wieder gefunden hat, hat unermessbar zu einer Befriedigung der jugendlichen Mitbürger beigetragen, was gewiß nicht nur von mir, sondern auch von der Bevölkerung der Freien Stadt Danzig gewürdigt werden wird. Ich habe in meiner Rede vor dem hohen Rat am Mittwoch, dem 22. Januar betont, daß die Regierung

der Freien Stadt Danzig immer dort zu finden sein wird, wo es gilt, der Aufrechterhaltung des Friedens und des Rechtszustandes in der Welt zu dienen. Ich habe die begründete Hoffnung zu mehren, daß diese offene und lokale Haltung der Freien Stadt bei den Mitgliedern des Rates wohl verstanden worden ist, und es ist deshalb für mich als dem Vertreter der Danziger Regierung unbedingte Ehrenpflicht zu betonen, daß es schwer ist, die große Arbeit des Herrn Berichterstatters, welche dem Rat heute zur Verlesung vorliegt, in Einklang zu bringen mit dem von Danzig zum Ausdruck gebrachten Willen einer Verständigung, die den Danziger Gesichtspunkten voll Rechnung trägt. Die in dem Bericht des Herrn Berichterstatters vorgeschlagenen Maßnahmen werden deshalb von Danzig, wenn auch schweren Herzens, so doch um dieser großen Sache willen, die ich angeführt habe, entgegengenommen werden.

Kabinett Sarraut gebildet

Die endgültige Ministerliste

Paris, 24. Januar.

Albert Sarraut hat beim Verlassen des Elysee nachstehende endgültige Ministerliste bekanntgegeben: Ministerpräsident und Innenminister: Sarraut, Senator, Radikalsozialist; Staatsminister: Paul-Boncour, Senator, Sozialistische Vereinigung; Justizminister: Delbos, Abgeordneter, Vorkämpfer der Radikalsozialistischen Kammerfraktion; Außenminister: Flandin, Abgeordneter, Linkerepublikaner; Finanzminister: Régnier, Senator, Radikalsozialist; Kriegsminister: General Maurin; Kriegsmarine: Vietry, Abgeordneter, Republikanisches Zentrum; früherer Landtagspräsident; Kultusminister: Léat, Abgeordneter, Sozialistische Vereinigung; Unterrichtsminister: Guernut, Abgeordneter, Radikalsozialist; Justizgericht: Handelsminister: Bonnet, Abgeordneter, Radikalsozialist; Minister für öffentliche Arbeiten: Chaulemp, Senator, Radikalsozialist; Landwirtschaftsminister: Thellier, Abgeordneter, Linkerepublikaner; Postminister: Mandel, Abgeordneter, parteilos; Kolonialminister: Stern, Abgeordneter, Radikalsozialist; Arbeitsminister: Frossard, Abgeordneter, Radikale Linke; Pensionsminister: Bessé, Abgeordneter, Unabhängige Linke.

Das zweite Kabinett Sarraut (das erste war vom 27. Oktober bis 24. November 1933 am Ruder) setzt sich aus 23 Ministern und Staatssekretären zusammen (4 Senatoren, 18 Abgeordnete und einem Nichtparlamentarier), den Stamm bilden, wie zu erwarten war, neun Radikalsozialisten. Die links von ihnen stehende sozialistische Vereinigung, eine von Paul-Boncour geführte Zusammenfassung der sogenannten Reformsozialisten, der französischen und der republikanischen Sozialisten, hat 3 Vertreter gestellt. Die rechts von den Radikalsozialisten stehenden Unabhängigen der Linken haben einen Abgeordneten entsandt. Die von Flandin geleitete demokratische Vereinigung, die die Mittelparteien der radikalen Linken, der Linkerepublikaner und eine Anzahl der Abgeordneten des republikanischen Zentrums umschließt, ist mit 6 Sitzen im Kabinett bedacht worden. Am weitesten rechts steht der der Gruppe Vernet angehörende Minister für Gesundheitswesen. Die beiden parteilosen Minister Mandel und Frossard kommen von der Mitte bzw. den Sozialisten her. Der Kriegsminister, General Maurin, hat in dieser Eigenschaft schon dem ersten Kabinett Sarraut angehört und ist Nichtparlamentarier. Im Vergleich zu dem Kabinett Laval ist die neue Regierung nach links ausgerichtet worden. Man kann sie als linke Konzentrationregierung bezeichnen.

Zur Beurteilung der außenpolitischen Einstellung Flandins ist daran zu erinnern, daß er als Ministerpräsident an den Beschlüssen von Stresa und an der sogenannten Vondoner Erklärung vom Februar 1935 beteiligt war. Flandin, der stets für ein Zusammengehen mit England eintrat, ist im übrigen ein Vertreter des Wirtschaftsliberalismus.

Der neue französische Ministerpräsident Senator Albert Sarraut, der soeben sein zweites Kabinett gebildet hat, wurde 1872 in Bordeaux geboren und betätigte sich in erster Linie als politischer Schriftsteller. Mit seinem Bruder Guillaume leitete er die größte radikalsozialistische Tageszeitung „Le Debatte de Toulouse“. Die auch heute noch als einflussreichstes Organ der Partei gilt. Schon 1902 wurde Sarraut erstmalig in die Kammer gewählt, wo er in den Regierungen Clemenceau, Briand, Poincaré, Chaulemp, Steeg, Herriot, Paul Boncour und Daladier die verschiedenen Ministerposten inne hatte.

Im Jahre 1911 ging Sarraut als Generalgouverneur nach Indochina. Von 1916-1919 leitete er wieder dorthin zurück, nachdem er zuvor den Unterricht im Kabinett Blum geleitet

Sarraut befreit die Morde

Schweren, 24. Januar.

Im Sarraut-Projekt wandte sich am Freitag die Vernehmung des Angeklagten dem Hauptpunkt der Anklage zu, den Raubmorden. Sarraut befreit diese Morde nach wie vor. Er geht um alle für ihn heißen Punkte herum und hat gegen die stärksten Verdachtsmomente keine andere Erwiderung, als die immer wiederkehrende ausweichende Antwort: „Das kommt für mich nicht in Frage“. Die nähere Behandlung aller Untersuchungsergebnisse und Zeugnisaussagen zu den Mordfällen wird erst erfolgen, wenn das Schwurgericht die Fragen selbst dazu hören wird. Vorerst werden dem Angeklagten die Ermittlungsergebnisse zu den Mordfällen nur in ihren Hauptzügen vorgehalten. Bei Beginn der Hauptverhandlung wurden dem Angeklagten viele Lastenbücher aus seinem Akkord gezeigt, darunter eine ganze Reihe Rindertafeln. Sarraut legt mit seiner altgewohnten Vertheidigungstaktik, er wisse nicht, wann und wo er zu den Lastenbüchern kam.

nett Sarraut. Aus der Haltung der Vertreter des Rates zu ersehen, daß die Rechte des neuen Kabinetts abhingen wird.

„Journal des Debats“ bezeichnet die Regierung Sarraut als schlecht. Sarraut sei der Kandidat der Logen für die Nachfolgerschaft Laval gewesen.

Der „Intransigent“ zieht aus der Aufamfassung des Kabinetts den Schluß, daß die Mitte die eigentliche Macht im Lande bilde. Es bilde sich eine dritte Partei, die sich nicht um Mehrheiten kümmere, sondern entschlossen ist, im Rahmen der Wirksamkeit zu arbeiten. Wenn die dritte Partei sich als nützliche Einrichtung organisieren wollte, wäre sie Herrin des Landes.

Eine Gruppe von etwa 50 Abgeordneten und Senatoren der demokratischen Vereinigung hat nach einer lebhaften Aussprache eine Entschließung angenommen, die eine Art Mißtrauensvotum für diejenigen Mitglieder der demokratischen Vereinigung darstellt, die ein Amt in der Regierung Sarraut übernommen haben. Die Entschließung richtet sich in erster Linie gegen den Außenminister Flandin, den Landwirtschaftsminister Delclier und den Staatssekretär Beaugille.

Aus der bisherigen Haltung der Gruppe der rechten Mitte kann man schließen, daß das Kabinett Sarraut ohne Unterstützung der Sozialisten kaum eine ausreichende Mehrheit in der Kammer finden dürfte.

Paul-Boncour Völkerbundminister

Ministerpräsident Sarraut hat sich kurz vor 17 Uhr dieser Zeit an der Spitze seines neuen Kabinetts im Elysee begeben, um seine Mitarbeiter dem Staatspräsidenten vorzustellen. Wie nachträglich noch bekannt wird, ist der Staatsminister Paul-Boncour mit der Wahrnehmung der französischen Völkerbundgeschäfte betraut worden. Die neue Regierung wird am kommenden Sonntag nachmittag zu ihrem ersten Kabinettsrat zusammenkommen. Am Donnerstagnachmittag wird sich Sarraut der Kammer und dem Senat vorstellen. Am Vormittag des gleichen Tages findet ein Ministerrat statt, auf dem die Regierungserklärung endgültig festgelegt werden soll.

hatte. Im Herbst 1933 wurde Sarraut zum erstenmal mit der Bildung einer Regierung betraut, der aber nur eine sehr kurze Lebensdauer beschieden war.

Parteipolitisch betrachtet gehört Sarraut zum rechten Flügel der Radikalsozialisten. Der Beteiligung seiner Partei an der sogenannten Volksfront hat er stets ablehnend gegenüberstanden und man erinnert in diesem Zusammenhang an seinen Ausdruck, in dem er den Kommunismus als den größten Feind Frankreichs bezeichnete.

Die Aufnahme des Kabinetts Sarraut in Frankreich

Paris, 24. Jan. Die Pariser Presse äußert sich vorerst noch skeptisch über das neue Kabinett.

Die Feier des 30. Januar

Großer SA-Vorbeimarsch vor Adolf Hitler

Berlin, 24. Januar

Am 30. Januar 1936 findet im Lustgarten zu Berlin ein Appell der ältesten SA-Männer Deutschlands vor dem Führer statt. An diesem Appell nehmen 25.000 SA-Männer teil. Am Abend desselben Tages erfolgt eine Wiederholung des historischen Fackelzuges der SA vom 30. Januar 1933 vor dem Führer an der Reichstanzel. Dieser Tag wird nicht nur eine Auszeichnung sein für die alten politischen Soldaten des Führers, sondern für die gesamte deutsche SA.

Zum dritten Male führt sich am 30. Jan. der Tag, an dem in Deutschland vom Feld zum Meer, in Ost und West, jubelnd die Hakenkreuzbanner aufgezogen wurden. Nach 14 Jahren Kampf war der Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, war der Oberste SA-Führer Kanzler des Deutschen Reiches geworden. Ein Jubel ohnegleichen ging durch Deutschlands Gasse. Die Opfer derer, deren Namen von den Feldzeichen und Sturmflaggen leuchten, war nicht umsonst gewesen. Spontan sammelten sich in allen Städten und Dörfern die Männer der Bewegung, SA und SS, Einheiten veranzahlter Fackelzüge und himmelwärts die Feuerfächer der zusammengeordneten Fackeln. Durch das Brandenburger Tor und die Wilhelmstraße marschierte zum ersten Male die SA, die aktiven politischen Soldaten des Führers, die in unzähligen schwarzen Saal- und Straßenkämpfen an erster Stelle diesen Sieg erlitten hatten und damit den Weg zur Überwindung der politischen Macht frei machten.

Nach drei Jahren wird nun wieder zu Ehren ihres obersten SA-Führers die SA marschieren. Aus ganz Deutschland werden die beiden dienstältesten SA-Männer jeden Stammes nach Berlin kommen. Zu derselben Stunde, zu der der Führer am 30. Januar Kanzler wurde, werden in dem Berliner Lustgarten 25.000 Männer der alten Garde der SA zum Appell vor ihrem obersten SA-Führer angetreten stehen und ihr Führer wird zu ihnen sprechen. Gleichzeitig werden sprechen der Stabschef und Reichsminister Dr. Goebbels.

Am Abend werden dann die 25.000 Mann auf der Charlottenburger Chaussee in Preußischer Reihen antreten, mit ihnen werden antreten je ein Marschblond der Berliner Standarten, Ehrenabzeichen der SA, der SA und des NSDAP, so daß im ganzen 35.000 Mann zum Fackelzug angetreten sein werden.

Um 8 Uhr abends wird sich der Fackelzug in Marsch setzen und durch das Brandenburger Tor, über die Linden und durch die Wilhelmstraße marschieren. An der Reichstanzel wird der Führer den Vorbeimarsch dieser 35.000 Männer abnehmen. Nach Beendigung des Vorbeimarsches, der ungefähr 1 1/2 Stunden dauern wird, wird vom Kaiserhof her der SA die drei Hauptzüge zusammenführende „SA-Krei“ anrücken. Und dem Führer wird zum erstenmal der SA-Krei ge-

bracht werden. Der SA-Krei wird in Zukunft der Zahlentag der SA sein. Der Fackelzug und der SA-Krei werden durch Rundfunk übertragen werden. Desgleichen die militärischen Appell gehalten werden. Für die gesamte deutsche SA ist für diese Sendung Gemeinschaftsprogramm angeordnet. Alle SA-Männer Deutschlands werden in ihren Sturmfakeln und Uniformen teilnehmen an diesem Ehrenfest der SA, einem Tag, der allen, die ihn miterleben, Gedächtnis und Verpflichtung zugleich sein wird.

Der italienische Erfolg im Tembiengebiet

Rom, 24. Januar.

Der neue italienische Heeresbericht meldet den vollen Erfolg des italienischen Vormarsches im Tembien-Gebiet und gibt folgenden Bericht über die Lage: „Nachdem der unser Kommando führende Nachrichten vorlagen, daß beträchtliche abessinische Streitkräfte unter dem Befehl des Ras Caffa in den letzten Tagen im südlichen Tembien-Gebiet sich in Bewegung gesetzt hatten, um einen kräftigen Vormarsch zu versuchen, war beschlossene worden, dem Feinde durch einen Angriff zuvorzukommen. Dieser dem Feind überraschende Maßnahme hat zu erbitterten Kämpfen geführt, die sich vom 21. bis zum 23. Januar ausdehnten und gipelten in später Nacht mit dem vollen Erfolg unserer Operationen abgeschlossen wurden. Einzelheiten über die Schlacht werden in einem weiteren Bericht bekanntgegeben. General Graziani hat in Reghelli eine Verdrängung erlangt, durch die die Eskavation in allen ihren Formen im Gebiet der Galla Borana abgeschlossen ist. Einzig unsere Zweifelherrflüge ist während des Bombardements, das der Eroberung von Reghelli vorausging, abgebrochen.“

Die von abessinischer Seite verlautet, dauern die großen Kämpfe an der Nordfront im Gebiet von Gheralta und Tembien weiter an. Einzelheiten über die Gefechtslage werden noch aus dem abessinischen Hauptquartier erwartet. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sollen die abessinischen Truppen an diesem Frontabschnitt weitere Fortschritte gemacht haben. Gerichtswerte verlautet, daß an diesen Kämpfen rund 60.000 Mann auf abessinischer Seite beteiligt sind.

Die von der Südfrent vorliegenden Nachrichten verzeichnen in allgemeinen Abschlüssen der Wehrmachtstättigkeit. Es sollen nur noch Kämpfe zwischen einzelnen Abteilungen stattfinden. Die Abessinier berichten weiter, daß am Donnerstag ein Flugzug des abessinischen Hohen Kreuzes nach Reghelli im Boran-Bezirk gesunken sei, um Verbände des italienischen Heeres zu bringen. Am Freitagmorgen schickte dieser Flugzug mit Bewundern aus dem Lager von Reghelli nach Adis Abeba zurück.

Die SA - Witwenkatterin einer neuen deutschen Kunst!

Morgenfeier der SA im Deutschlandsender Stuttgart. Am Sonntag, dem 25. Januar 1936, vormittags 10 bis 10.45 Uhr...

Schwerer Lastwagenzusammenstoß

Eigenbericht der NS-Prese. Am 23. Jan. heute mittag stieß ein Reichsbahnlastwagen mit einem Reichspostauto der Linie Jany-Kleinwellerhofen...

Ungefahrterweise bremste der Wagenführer des Reichsbahnautos. Dabei kam, obwohl er sichtlich mit aller Kraft das Steuer nach rechts rief...

anstalten der Genehmigung der zuständigen Ministerialabteilung, soweit sie dem Ministerium unmittelbar unterstellt sind...

Prüfung für Württemberg Berufsjäger

Die Deutsche Jägerschaft, Hauptstelle für Berufsjägerprüfungen in Berlin, hält in der Zeit vom 2. bis 12. Februar 1936 in Stuttgart eine Berufsjägerprüfung für Württemberg und Baden ab...

Wichtige Verordnung des Kultministers

Endgültige Regelung der Einweisung in Hilfsschulen

Zur Durchführung des Gesetzes über die Hilfsschulen vom 13. Juli 1935 hat Kultminister Wergenthaler u. a. bestimmt, daß die Einrichtung von Hilfsschulen...

fen Zeitungen und Zeitschriften ausgehängt werden, deren Inhalt und Form nicht geeignet ist...

23. 130 wird auf Kiel gelegt

Sonderbericht des „Deutschen Aero-Dienstes“ Friedrichshafen, 23. Januar.

Ehe noch das zweite Ozeanverkehrsflugschiff fertiggestellt wurde, hat die Deutsche Zeppelin-Reederei der Luftschiffwerft Friedrichshafen den Auftrag auf ein weiteres Großflugschiff erteilt...

23. 130 wird auf Kiel gelegt

Sonderbericht des „Deutschen Aero-Dienstes“ Friedrichshafen, 23. Januar.

Neben der eigentlichen großen Halle, in der gegenwärtig noch der „23. 129“ seiner Verendung entgegensteht, werden künftig auch in dieser neuen Spezialhalle die bedingten Duratränge des Schiffsgerippes hergestellt werden können...

Schwäbische Chronik

Der letzte Altvater und Ehrenbürger von Rudersberg, H. Weizheim, Mit-Gemeindeführer M. Ardiel, hat kurz vor Vollendung seines 90. Geburtstages einen schweren Anfall erlitten...

Ausgang von Zeitungen und Zeitschriften in den Schulen

Nach einer Mitteilung des Reichs- und preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung...

Flucht vor der Liebe

ROMAN VON MARIA OBERLIN. Das trifft sich wunderbar. Schenken Sie mir den morgigen Tag. Ausreden werden Sie sich nicht...

Rubeo lächelte, ein müdes Lächeln, voller Selbstbeherrschung und Freundlichkeit. Schon setzte sich der Wagen in Bewegung, der ihn zum Hafen bringen sollte...

den Kampf mit den Dämonen der eigenen Brust nicht bestanden hat. Seien Sie großzügig, Hellmut, und vergessen Sie...

Gottesdienstsanzeiger

Evang. Landeskirche

2. Sonntag nach dem Erscheinungsfest,
26. Januar 1936

Neuenbürg. 10 Uhr Predigt (Röm. 5, 1-5; Lied 11); Stadtpfarrer Harzer. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Christenlehre (Töchter). 7 Uhr abends Geistliche Abendmahl. Mittwoch 8 Uhr abends Bibelstunde.

Balrennach. Sonntag 3 Uhr nachm. Predigtgottesdienst. Mittwoch 3/9 Uhr abends Bibelstunde.

Waldrennach. 9.45 Uhr Predigt (Text: Römer 5, 1-5; Lied 97); Stadtpfarrer Dauter. 11 Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Christenlehre (Töchter); Stadtpfarrer Schmid. 5 Uhr Bibelstunde; Stadtpfarrer Schmid. Dienstag 8 Uhr; Männerabend mit Vortrag: „Die Aufgabe der Kirche“. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindefaal.

Herrnthal. 9 Uhr Christenlehre (Töchter). 10 Uhr Predigt (Text: Römer 5, 1-5; Lied Nr. 473); anschl. Trauung. 11 Uhr Kindergottesdienst (im alten Schulhaus). Mittwoch, 29. Januar, 8 Uhr; Bibelstunde u. Gemeindefaalen.

Verenbach. 1/2 Uhr Predigt.

Birkenfeld. 9 Uhr Christenlehre (Töchter). 10 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Bekenntnis- und Evangelisationsgottesdienst. Montag bis Samstag jeden Abend 8 Uhr Bekenntnis- u. Evangelisationsgottesdienst (Joh. 17).
Gräfenhausen. 10 Uhr Predigtgottesdienst; Vikar Knoll. 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter). Dienstag, 26. 1., abends 8 Uhr, Bibelstunde in Nibelbach. Mittwoch, 29. 1., abends 8 Uhr, Bibelstunde in Gräfenhausen. Donnerstag, 30. 1., abends 8 Uhr, Bibelstunde in Trübach.

Schömberg. 9 Uhr Christenlehre (Töchter von Oberlengenhardt und Schwarzenberg). 10 Uhr Gottesdienst in Schömberg; Vikar Gailer. 10 Uhr Gottesdienst u. Christenlehre in Jagelsch; Parochialvikar Stumpf. 11 Uhr Kindergottesdienst in Schömberg. 1 Uhr Kindergottesdienst in Schwarzenberg. 2 Uhr Gottesdienst in Schwarzenberg; Vikar Gailer. 7 Uhr Abendgottesdienst in Schömberg; Parochialvikar Stumpf. Mittwochabend 8 Uhr Bibelstunde in Schömberg. Donnerstagabend 1/8 Uhr Bibelstunde in Schwarzenberg. Freitagabend 1/8 U. Bibelstunde in Oberlengenhardt.

Evang. Freikirchen

Nischl. Methodistenkirche. Sonntag den

26. Januar 1936. Predigtgottesdienste: Vorm. 1/10 Uhr Calmbach, 10 Uhr Neuenbürg, Krumbach; abends 8 Uhr Gräfenhausen, Hosen. Montag bis Freitag, je abends 8 Uhr, in Gräfenhausen Bibl. Vorträge von Frä. Koller, Oeschelbrunn. Wochenbibelstunden nach der Regel.

Evangel. Gemeinschaft „Grüner Wald“. Herrenthal. Sonntag vorm. 1/10 Uhr Predigt: Prediger Schwenk. Text: Off. Joh. Kap. 21. Nachm. 2 Uhr Sternstunde. Abends 8 Uhr Predigt: Prediger Bebel. Donnerstag, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Evangel. Gemeinschaft „Ferienheim“. Pforzheim. Sonntag vorm. 1/10 Uhr Predigt: Prediger Bebel. Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 1/2 Uhr Predigt: Prediger Bebel. Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr Jugenddienst.

Evangel. Gemeinschaft Birkenfeld. Sonntag vorm. 9.30 Uhr: Predigt. Prediger Wehler. 10.45 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Predigt. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag abends 8 Uhr: Gem. Chor.

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 26. Jan. (2. S. nach Erscheinung)
Neuenbürg. 9 Uhr Predigt und Amt.

6 Uhr Andacht. Werktags ist die Varmesse um 1/8 Uhr. Beichtgelegenheit: Samstag abends von 5-7 Uhr. Sonntag früh von 7 Uhr an bis zum Amt um 9 Uhr. hl. Kommunion: Sonntag früh von 1/8 Uhr an bis zum Amt um 9 Uhr; Werktags während der hl. Messe.
Waldrennach. 7 1/4 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und Amt. Abends 6 1/4 Uhr Christenlehre und Andacht. Werktags 7 1/4 Uhr hl. Messe. Montag 6 1/4 Uhr hl. Messe, Freitag 7 1/4 Uhr hl. Messe. Donnerstag keine hl. Messe. Beicht: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag in der Früh. Werktags vor der hl. Messe. Kommunion: Sonn- und Feiertags vor und während der hl. Messe u. des Amtes.
Herrnthal. 10.15 Uhr Predigt und Amt. Vorher ist Beichtgelegenheit.

Birkenfeld (im Saal der Kleinkinderschule in der Diellingerstraße). 10.30 Uhr Predigt und Singmesse.

Schömberg. 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr hl. Messe. Werktags: 8 Uhr hl. Messe. Beichtgelegenheit: Samstag: 2.30-4 und 4.30-5 Uhr. Sonntag: 8-9 Uhr. Täglich vor der hl. Messe. Auf Wunsch zu jeder anderen Zeit.

Senden Sie Ihren Angehörigen im Ausland häufig das Heimatblatt, den „Enzfüter“

Belanntmachung

Dem Antrag des Ernst Kall Händlers in Dornach, auf Erteilung einer Ausnahmewilligung i. S. des § 5 des Einzelhandelsverkaufs zum Errichten einer Verkaufsstelle für Obst, Gemüse und Milchprodukte in der Hugo Büppelstraße in Dornach ist durch Beschluss des Oberamts vom 14. Dezer. der 1935 entsprochen worden.

Vorliegendes wird hiermit bekanntgemacht mit dem Bemerkhen, daß eine zweischlägige Beschwerdefrist gegen die Ausnahmewilligung vom Tag der Veröffentlichung ab läuft.

Neuenbürg, den 24. Januar 1936.

Oberamt: J. G. Dr. K. J. Sch., Reg.-Off.

Gemeinde Birkenfeld.

Holz-Verkauf

Montag, den 27. Januar, abends 1/8 Uhr kommen im Galtshaus zum Achte zum Verkauf, aus Wt. Altes Haus: 32 Km. Brennholz, 90 St. Baus- und Hopfenhänger, und 17 Lose Schlagraum, aus Wt. Velchelmühle: 37 Km. Brennholz und 8 Lose Schlagraum. Gemeindepflege: S. e. e. r.

M. G. B. Liederkränz-Freundschaft Neuenbürg e. V.

Am Samstag den 1. Februar, abends 8 Uhr findet im Galtshaus zum „Erlenen Baum“ die

ordentl. Hauptversammlung
statt. Hierzu laden wir die Sänger und Sängerinnen sowie ganz besonders auch die unterstützenden Mitglieder freundlichst ein.
Der Vorstand.

Waldrennach, 25. Januar 1936.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Karoline Finkbeiner, geb. Keck
heute vormittag 1/10 Uhr von uns in die bessere Heimat heimgegangen ist.

In tiefem Leid:
Familie August Finkbeiner.

Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr.

Jetzt im Inventur-Verkauf

weithin abgesetzte Preise für alle zugelassenen Aussteuer-Artikel.
Große Auswahl in Wolldecken äußerst günstig.

Rich. Walz Wwe., Pforzheim

Westliche 23, gegenüber dem Stadttheater.
Sie kaufen vorteilhaft
Glas, Porzellan, Spelse- u. Kaffee-Service etc.
im **Inventur-Verkauf** bei

Schützle, Pforzheim, Metzger-Str. 6

Von Montag den 27. Januar
bis Samstag den 8. Februar

Inventur-Verkauf

im **Schuhhaus Dangelmaier**
Birkenfeld

Sparen Sie sich Zeit und Mühe

überall nach günstigen Einkaufsmöglichkeiten zu suchen, denn **Waldecker** hat die Preise im

Inventur-Verkauf für Herren-, Jünglings- u. Knabenkleidung

sowie **Maßkonfektion** ganz bedeutend herabgesetzt

Das leistungsfähige Haus für Herrenbekleidung
PFORZHEIM
Enzstrasse 17, gegenüber Palast-Kaffee

Obst- u. Gartenbauverein Neuenbürg.

Wohlfall
Bestellungen auf (gemahl. Weizenmehl) wollen bis längstens 8. Februar bei Fr. Seeger oder Koller Wilt. Schürheller gemacht werden.
Tarf trifft nächstens ein.

Kriegerkameradschaft Neuenbürg

Unser lieber Kameraden **Christian Freyer** ist zur großen Armer eingegangen. Die Kameraden beteiligen sich vollständig beim Leichenbegängnis. Sammlung Sonntag mittig 1/2 5 Uhr im Lokal Herra. Der Kameradschaftsführer.

Schömberg.
Suche ein **Mädchen**
für Küche und Haushalt nicht unter 18 Jahren auf 1. Februar in Dauerstellung.
Lörder zur „Linde“, Telefon 213.

Arztl. Sonntagsdienst

Sonntag den 26. Januar 1936
Dr. med. Kpinger, Dohel
Fernsprecher Herrenthal 333.

Wirtschafstgruppe

Gartflächen- und Beherbergungsgewerbe,
O. G. Herrenthal u. Umgeb.
Am Montag den 27. ds. Mo., nachmittags 3 Uhr findet bei Kollege Baus zum „Bühnel“ in Herrenthal eine **Mitglieder-Versammlung** statt. Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist Pflicht.
Der Ortsgruppenleiter.

Inventur-Verkauf

vom Montag den 27. Januar bis Samstag den 8. Februar 1936

Karl Scheu

Das Haus der Stoffe
Pforzheim, Westliche 16

Bedeutende Preisermäßigungen, daher außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheiten

Rundfunkprogramm

Sonntag, 26. Januar		Montag, 27. Januar	
6.00	Polenfunken	6.00	Überset
8.00	Schauzeitg.	6.00	Gewinnspiel
8.00	Gewinnspiel	6.00	Frühkonzert
8.25	Donner. für ml	7.00-7.10	Frühnachrichten
8.45	Senderausl.	8.00	Waldschneckenmelodien
9.00	Katholische Morgenfeier	8.00	Wetterbericht
9.30	Werkkonzert	8.30	Gewinnspiel II
10.00	„Was unserem Vater leuchtet die Herberklichter“	8.30	Unterhaltungskonzert
10.45	Radioermarkt	9.30	Gewinnspiele verklärter Künstler
11.00	Welt ohne Namen	9.45	Senderausl.
11.30	Joh. Seb. Bach	10.15	„Das Volk im Gie“
12.00	Rußland am Mittag	10.45	Senderausl.
12.00	Kleinere Konzerte der Welt	11.30	„Für dich, Bauer!“
12.15	Rußland am Mittag	12.00	Schaukonzert
12.50	„10 Minuten Ereignisnachrichten“	12.00	Schauzeitg.
14.00	Kindertanz	12.00	Schauzeitg.
14.45	„Was Taten und Verflucht“	12.15	Schaukonzert
15.00	Senderausl.	14.00	„Kriegel von Zwei bis Drei“
15.30	Christen-Liedertunde	15.00	Senderausl.
16.00	„Neue Taten und Taten“	16.00	Rußland am Nachmittag
16.30	Schmidt-Helmendorfs Welt		
18.30	„Das Märchen von der letzten Melodie“		
19.15	„Danzel“		
20.00	„Die Tantele Tante“		
8.00	Schauzeitg.		
8.25	Rußland		
8.40	„Unterhaltung und Kunst“		
9.00-2.00	Rußland		

Divan- und Tisch-Decken

Stores am Stück und abgemessene Vorhang-Garnituren aller Art
Dekorationsstoffe
Reste jeder Art
Läuferstoffe — Vorlagen
Teppich-Haus

Burghard

Pforzheim, Deimlingstraße 15

Silbergeld

aufser Kurs geht, kauft zum höchsten Tageskurs

Gebr. Hepp, G.m.b.H.

Pforzheim
Bestick- und Metallwarenfabrik.
Mengen-Abgabe erbeten.

Schömberg
Schöne sommerliche **2 bis 3 Zimmer-Wohnung**
zu vermieten.
Angebote unter Chiffre J. K. 281

4-5 Zimmer-Wohnung.
mit mod. Zubehör, Garten, voll. Garage, freie Schwimmbadlage bevorzugt, ab 1. 4. auf 6-12 Monate zu mieten gesucht. Auswärtig. Preisang. unter P. M. 53 durch Ala, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 15

Realschule Wildbad

Am Montag den 2. März 1936 findet im Zeichenjahr der Wildbadschule von 8.30 Uhr vormittags an die

Aufnahme-Prüfung

in die 1. Klasse der Realschule statt.

Zugelassen sind Schüler und Schülerinnen der 4. Grundschulklasse und höherer Volksschulklassen.

Anmeldung schriftlich oder mündlich durch die Eltern unter Vorlage des Geburts- oder Impfscheins bis 15. Februar beim Leiter der Realschule.

Der Leiter der Realschule:
I. V. Schmann, Studienrat.

Birkenfelder Landwirte!

Gibt uns bitte sofort Euren Bedarf in

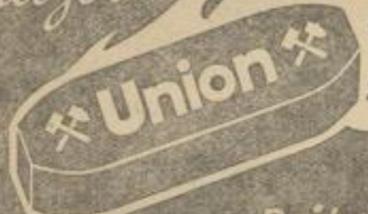
Saattartoffeln, Saatfrucht

auf. Vorausbestellung ist unbedingt erforderlich.

Spar- und Darlehenskasse Birkenfeld

NB.: Wir bitten unsere Mitglieder, die Konto-Kontennummern umgehend, mit Unterschrift versehen, zurückzugeben.

Wer sparen will
heizt:



Union Briketts

Verkehrs-Verein Birkenfeld.

Die jährliche

ordentl. Mitglieder-Versammlung

des Verkehrs-Vereins findet am Mittwoch den 29. Januar, abends 7/8 Uhr bei Mitglied Helfer zur „Ausfahrt“ statt. Sämtliche Mitglieder werden dazu eingeladen und gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Tages-Ordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden.
2. Rollenbericht und Entlastung des Kassiers.
3. Sonstiges und Ansprache.

Birkenfeld, den 29. Januar 1936.

Der Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Steimle.

Fußball-Verein Neuenbürg e. V.

Auf die heute abend 7/8 Uhr in der „Germania“ stattfindende

jährliche Haupt-Versammlung

wird nochmals hingewiesen und zu zahlreichem Besuch eingeladen. Ausfahrt bitte pünktlich und pünktlich um 8 Uhr.

Sonntag 1/3 Uhr Pflichtspiel gegen Biersheim hier.

Krieger-Kameradschaft Wildbad.

Der Tonfilm des Reichskriegerbundes

„Im gleichen Schritt und Tritt“

läuft am Sonntag, den 26. Januar 1936, abends 7 Uhr 30 in der Turn- und Festhalle. Die Kameradschaft wird dazu herzlich eingeladen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Pf.

Die Kameraden treten um 7 Uhr vor der Turnhalle an. Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt beim Antraten. Die Teilnahme ist Pflicht. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Der Bezirksführer wird anwesend sein.

Der Kameradschaftsführer.

Farren-Versteigerung Böblingen

am Freitag den 7. Februar 1936 in der Versteigerungshalle in Böblingen.

Auftrieb: 65 ausgewählte Nachfahren.

Prämierung: Donnerstag den 6. Februar, nachm. 1 Uhr.

Versteigerung: Freitag den 7. Februar, vorm. 9.30 Uhr.

Kataloge erhältlich bei den Verzeichnungsstellen Herrenberg und Ludwigsburg.

Personen aus Speer- und Beobachtungsgebieten haben keinen Zutritt.

Seltene Gelegenheit!

Wegen Haushaltsaufgabe liegen zum Verkauf:

Herrschafth. Schlafzimmer (Stuhlzimmer, eisenein, Schleifschliff mit Hocharmstuhl, Speisezimmer, altpolnisches, mit Brühlern, dunkel eiche, Blüsch, groß, Auszugstisch, Kirschen, Tischstühle, Stollenstuhl, 2 Lutherstühle, 8 Ledersitze, Standuhr, Gobelins, Kleiderkasten für Pension geeignet).

Damenstühlchen, Couché, Sofa, Sessel, mod. Beleuchtungskörper, Radioapparat (Tuba), Zinnsammlung, Gewehrsammlung, musikal. Herrensache mit Sprungbettel, Jagdmotiv, jap. Kompt., Spiegelständer, eiserne Doppelpolier-, Wäschemangel, neue Küchenherd, elektrisch usw.

Kerner, Ottenhausen, Schloß.

Dieselbst schöne
3 bzw. 5 Zimmerwohnung
mit Nebenräumen, neu hergerichtet, billig zu vermieten.

Loffenau — Hardscheuer, Gemeinde Bernbach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, Schulfreunde und Schulfreundinnen zu unserer am Sonntag den 29. Januar 1936 stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Hotel zur „Germania“ in Herrenalb freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Gottlieb Streeb, Zimmermann

Sohn des verstorbenen Karl Streeb in Loffenau.

Frida Gräßle

Tochter des Karl Gräßle, Maurers in Hardscheuer, Gemeinde Bernbach.

Kirchgang 10 Uhr in Herrenalb.

Neuenbürg, den 24. Januar 1936.

Todes-Anzeige.

Dem himmlischen Vater hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Bruder und Schwager

Christian Freyer

heute früh unverhofft rasch zu sich zu nehmen.

In tiefem Leid:

Frau Mina Freyer mit Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet am kommenden Sonntag nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Nur 1 mal

im Jahr ist

Herrenkleidung

wie Mäntel, Anzüge, Sportanzüge

Strickkleidung, Handschuhe u. s. w.

bedeutend billiger

im Inventurverkauf ab 27. I. bei

LEOPOLDSTR. PFORZHEIM

an der wichtigen Ecke

kleidet den Herrn von Kopf bis Fuß



Mosaer

Die Zeitung der politischen
Kämpfer der Bewegung

Jeden Samstag neu! 15 Pf.

Zu verkaufen:

Zimmerleuchte; 2 vollst. Betten, Spiegelschrank, Kleiderschrank, Wäschekorb mit Spiegel u. Marmorplatte, 2 Nachttische, Tisch und Stuhl, gebraucht, aber gut erhalten, für Pension geeignet, zu RM. 250.— argen bar. Ebenso ein gew. vollständiges Bett.

Angebotens mittags zwischen 2 bis 3 Uhr Pforzheim, Bahnhofsstraße 1, I. Stock, bei Günthner.

Walwurzelfluid

ist seit vielen Jahren bekannt und beruht als Schmerzlindernde, Einreibung gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Heiserheit u. Nervenschmerzen. Or. Fl. 1.24, Spat. doppelte 2.56. Holen Sie es in Ihre Apotheke. Hersteller: Klinika, Wertheim, Kitzingerbühl, Altmühlbach.

Kein Pfennig ist umsonst, den Sie für eine kleine Anzeige im Enztäler ausgeben. Das große Verbreitungsgebiet des Heimatblattes bürgt für sicheren Erfolg.

Ab 27. Januar

Inventur-Verkauf

Die großen Preisherabsetzungen für

gute Damen- u. Kinder-Kleidung

sollten Sie unverbindlich ansehen!

Pelzbesetzte Mäntel (echte Pelze, mod. Stoffe)
In Serien Mark **18.- 28.- 38.- 48.-**

Winter-Sportmäntel (Frühjahrs- Ulster, Georgette-Mäntel, Gummi-Mäntel)
In Serien Mark **10.- 15.- 19.- 29.-**

Kostüme u. Komplets (für Winter und Frühjahrs, **Schl.-Kostüme**)
In Serien Mark **15.- 19.- 25.- 29.-**

Nachmittags- und Tanz-Kleider (moderne Stücke, gute Qualitäten und Farben)
In Serien Mark **10.- 15.- 19.- 26.-**

Blusen u. Röcke (in Wolle und Seide, Abend-Blusen u. Röcke)
In Serien Mark **3.- 5.- 7.- 9.-**

E. Berner

Das zuverlässige Fachgeschäft für Damen-Kleidung
Ecke Metzger- und Blumenstraße

Pforzheim



Birkenfeld. Gasthaus z. „Adler“.

Sonntag den 26. Januar 1936

großer Faschings-Tanz

Gute Stimmungskapelle.

Es ladet ein **Frau Rosa Oelschlager.**

Schwann. Gasthaus zum „Adler“.

Sonntag Tanz

Abteilung des Streichorchesters „Aders“ Neuenbürg

Enzweiler. Gasthaus z. „Sonne“.

Am Sonntag den 26. Januar 1936

Tanz-Unterhaltung

wogu höflichst einladet **Frau Berta Baris, Witwe.**

Stimmungs-Kapelle „Alhaca“.

Am Sonntag den 26. Januar im

Gasthaus zum „Röble“ in Igelstloch

Tanz-Unterhaltung

Alhaca-Harmonika-Kapelle Calmbach

Es ladet freundlich ein **der Besitzer.**

Inventur-Verkauf

ab Montag den 27. Januar

Jetzt muß man zugreifen, denn nur einmal im Jahr bietet sich diese günstige Gelegenheit, das Geld so nutzbringend anzulegen.

Hier eine kleine Auswahl aus der Reichhaltigkeit meines Angebots:

- | | |
|---------------------------|------|
| Obehemden | 2.90 |
| Spothehemden | 2.90 |
| Arbeitshemden | 2.50 |
| Damenstümpfe . . . Paar | -.75 |
| Hemdosen | 1.75 |
| Kinder-Kniestümpfe Paar | -.55 |
| Kindereschürzen | -.95 |

Schöllhammer Wildbad.

In Birkenfeld ist ein im Jahre 1933 neu erbautes

Wohnhaus

enthaltend zwei Familien-Wohnungen, mit 1 1/2-stöckiger Scheuer und Stall und zweistöckiger Veranda zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 143 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

